



10. November 2015

Pressemeldung

KopfSalat-Veranstaltungseinladung: Warum fürchten wir, was uns nicht umbringt?

Einladung zum allgemeinverständlichen Vortrag von Prof. Gerd Gigerenzer am
Mittwoch, 25. November, 18.00-19.00 Uhr am Max-Planck-Institut für
Eisenforschung, Düsseldorf

Wie treffen wir Entscheidungen? Können wir mit Unsicherheiten rational umgehen?
Und warum fürchten wir eigentlich, was uns nicht umbringt?

Die Veranstaltungsreihe „KopfSalat – zu Gast bei Max Planck“ lädt alle, die sich für
die Themen Risiko und Entscheidung interessieren, zu einem allgemeinverständlichen
und öffentlichen Vortrag von Prof. Gerd Gigerenzer, Direktor am Max-Planck-Institut
für Bildungsforschung und Leiter des Harding Zentrums für Risikokompetenz, am
Düsseldorfer Max-Planck-Institut für Eisenforschung ein. **Der Eintritt ist frei.**

KopfSalat ist eine Veranstaltungsreihe, die zweimal im Jahr gefragte Forscher aus
unterschiedlichen wissenschaftlichen Bereichen in das Max-Planck-Institut für
Eisenforschung einlädt, um einem breiten Publikum allgemeinverständlich einen
Einblick in ihre Forschung zu geben. Dabei werden Themen aus unterschiedlichen
Gebieten wie Medizin, Natur- und Sozialwissenschaften aufgegriffen.

Zur besseren Planung wird um eine **Anmeldung bis Dienstag, 24. November 2015**,
gebeten unter:

kopfsalat@mpie.de oder telefonisch unter 0211 6792 722

Veranstaltungsort:

Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH

Max-Planck-Straße 1

40237 Düsseldorf

Weitere Informationen: <http://kopfsalat.mpie.de/>



Kopf?alat

Logo der Veranstaltungsreihe. Bild: Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH

Am MPIE wird moderne Materialforschung auf dem Gebiet von Eisen, Stahl und verwandten Werkstoffen betrieben. Ein Ziel der Untersuchungen ist ein verbessertes Verständnis der komplexen physikalischen Prozesse und chemischen Reaktionen dieser Werkstoffe. Außerdem werden neue Hochleistungswerkstoffe mit ausgezeichneten physikalischen und mechanischen Eigenschaften für den Einsatz als high-tech Struktur- und Funktionsbauteile entwickelt. Auf diese Weise verbinden sich erkenntnisorientierte Grundlagenforschung mit innovativen, anwendungsrelevanten Entwicklungen und Prozesstechnologien. Das MPIE wird zu gleichen Teilen von der Max-Planck-Gesellschaft und dem Stahlinstitut VDEh finanziert.

Autorin und Kontakt:

Yasmin Ahmed Salem, M.A.
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: y.ahmedsalem@mpie.de
Tel.: +49 (0) 211 6792 722
www.mpie.de

